



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	K DemoE/017/2025
Gremium:	Arbeitskreis Demographische Entwicklung und Förderprojekte
Sitzungsort:	im Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	08.09.2025
Sitzungsdauer:	17:00 Uhr bis 17:58 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister (BM) Huber eröffnet um 17:07 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Huber stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Arbeitskreises Demographische Entwicklung und Förderprojekte fest.

3 Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt und einstimmig beschlossen.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des AK Demographische Entwicklung und Förderprogramme vom 31.03.2025 wird einstimmig genehmigt.



6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

EGR Jürgens berichtet zunächst mit dem Verweis auf die Ausführungen im Schulausschuss über das Projekt Forum Apen. Ziel ist es, hier eine moderne und multifunktionale Nutzung von Mensa und Veranstaltungsräumlichkeiten, also von Mittagsverpflegung und öffentlichem Raum, herzustellen. Planerisch sei man weit vorangeschritten. Der Förderbescheid über 500.000,00 € im Rahmen der Dorfentwicklung/ZILE-Richtlinie des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg sei eingegangen.

Zum Handlungsbedarf Viehmarktplatz berichtet EGR Jürgens, dass sich die Verwaltung derzeit mit der verkehrsgutachterlichen Betrachtung durch ein Fachbüro beschäftige. Ziel ist es die unterschiedlichen Aspekte der Kreuzungssituation mit dem ZOB ebenso zu untersuchen, wie auch die Anforderungen an einen ZOB (Barrierefreiheit etc.) sowie die Reaktivierung eines potenziellen Bahnhaltdepot in Apen einfließen zu lassen.

7 Dorfentwicklung Apen - private Anträge **Vorlage: MV/568/2025**

VA Lange berichtet vorab über einen personellen Wechsel beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg. Neuer Dezernatsleiter als Nachfolger von Frau Patricia Bonney ist Herr Sönke Stender und damit zuständig für die Gemeinde Apen, die sich mit der Dorfregion Apen noch bis einschließlich 2027 im Förderprogramm Dorfentwicklung befindet.

Des Weiteren blickt VA Lange auf die Antragstellung 2024 von privater Seite zurück bei der fünf von sechs Anträgen positiv beschieden wurden, unter anderem die Alte Schule in Augustfehn II.

Für den Antragstichtag 30.09.2025 seien derzeit acht private Anträge in Bearbeitung.

8 Dorfentwicklung Apen - Anträge durch Vereine **Vorlage: MV/569/2025**

VA Lange berichtet über die Antragstellungen durch gemeinnützige Vereine, die die Möglichkeit haben, sich förderfähige Nettokosten mit bis zu 75% fördern zu lassen.

2024 beantragte der Mühlenförderverein für die Hengstforder Mühle einen Zuschuss, der positiv beschieden, jedoch aktuell noch nicht abgerechnet wurde. Anhand von Folien erläutert VA Lange die einzelnen Projektbausteine

Zum Stichtag 2025 werden derzeit vier Anträge durch Vereine erstellt.

- Bau einer Remise (Förderverein der Freiwilligen Feuerwehrs Apen e. V.)
- Letas Haus (Ortsverein Augustfehn e. V.)
- Dorftreff Godensholt (Schützenverein Godensholt)
- Dörpshus zum Stahlwerk (TuS Vorwärts Augustfehn e. V.)

9 Dörpshus zum Stahlwerk - Antrag des TUS Vorwärts Vorlage: VO/481/2025

VA Lange berichtet von dem geplanten Projekt rund um das Dörpshus zum Stahlwerk, dem ehemaligen Schützenhaus, in Augustfehn II. Initiator des Vorhabens ist der TuS Vorwärts in Kooperation mit dem Ortsbürgerverein (OBV) Augustfehn II.

Ziel ist es, das vorhandene Gebäude samt Außenbereich so aufzuwerten, dass es den Anforderungen an einen multifunktionalen Begegnungsraum für Vereine, Dorfgemeinschaften und privat Nutzende entspricht. Neben Maßnahmen am Dörpshus selber sollen die Zufahrt und Terrasse erneuert und eine Remise, eine Zaunanlage sowie ein Spiel- und Aufenthaltsbereich geschaffen werden.

Die aktuell geschätzten Bruttogesamtkosten belaufen sich auf rund 250.000,00 €. Trotz Förderung über die Dorfentwicklung, einem hohen Maß an Eigenleistungen und einem gewissen Eigenkapital ist solch eine Summe für einen gemeinnützigen Verein kaum zu stemmen. Der Verein beantragt aus diesem Grund einen Zuschuss von der Gemeinde Apen in Höhe von 20.000,00 €, die für die Finanzierung der Mehrwertsteuer vorgesehen sind und daher nicht als sogenannte Drittmittel in das Projekt eingerechnet werden und zu einer Kürzung der potenziellen Fördersumme führen.

RH Scheiwe erfragt, ob die dargestellten Spielgeräte in den Kosten berücksichtigt wurden und wer Eigentümer dieser sei. VA Lange erläutert, dass die Kosten eingeflossen seien und die Spielgeräte im Besitz des Vereins seien.

RH Habben verdeutlicht, dass das geplante Vorhaben den ganzen Bereich aufwerten wird und spricht sich für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Apen aus.

RH Scheiwe pflichtet ihm bei.

RH Weerts schließt sich seinen Vorrednern an und ist der Ansicht, dass eine finanzielle Unterstützung von aktiven Vereinen gar nicht hoch genug sein könne und stellt die Frage, wer sich um die Instandhaltung kümmere.

EGR Jürgens antwortet, dass es einen entsprechenden Vertrag zwischen Gemeinde und Verein gäbe (ähnlich der Übergabe eines Dorfgemeinschaftshauses, bei der der Verein faktisch wie ein Eigentümer gestellt ist) und dass auch der OBV ein Mitspracherecht habe.

Augustfehn II ist die drittgrößte Bauerschaft in der Gemeinde Apen, so BM Huber, und auch der Dorfplatz solle auf Vordermann gebracht werden, um damit die Dorfgemeinschaft noch mehr zu unterstützen.

einstimmig beschlossen

Dem Antrag des TuS Vorwärts Augustfehn wird entsprochen. Im Falle einer Förderzusage und Umsetzung des geplanten Vorhabens am Dörpshus zum Stahlwerk wird die Mehrwertsteuer durch die Gemeinde Apen in maximaler Höhe von 20.000,00 € getragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

**10 HBV Klauhörn: Anschaffung einer Toilettenanlage
Vorlage: VO/482/2025**

Dem Heimat- und Boßelverein (HBV) „Leeg weg“ Klauhörn fehlt auf seinem Gelände an der Eichenstraße eine Toilettenanlage. Bislang wurden Toiletten auf einem Privatgrundstück auf der gegenüberliegenden Straßenseite genutzt.

Nun möchte der HBV für rund 12.000,00 € einen modernen Toilettencontainer zuzüglich eines Wasser- und Stromanschlusses anschaffen und bittet um einen Zuschuss von 5.000,00 €, um das Projekt umsetzen zu können. Der Verein hat zudem in Aussicht gestellt, die Toilettenanlage öffentlich zugänglich zu machen.

RH Dr. Habben fragt, wer Eigentümer des Grundstückes sei auf dem die Toilettenanlage errichtet werden soll.

EGR Jürgens antwortet, dass es sich vermutlich ähnlich wie beim Dörpshus zum Stahlwerk verhalte und es einen entsprechenden Vertrag zwischen Gemeinde und Verein gäbe.

Der Vertreter der Senioren, Reinhard Glaffig, verweist auf die Skulptur des „Eichenkönig“, einem der Aper Lieblingsorte mit Hörstation und damit ein attraktives Ziel für Radfahrende. Da die jetzige Situation knifflig sei, erachte er das geplante Projekt als sehr sinnvoll und verweist auf den Wunsch der Barrierefreiheit.

RH Berends spricht sich für die finanzielle Unterstützung des Vereins aus, sieht es vor dem Hintergrund eines möglichen Vandalismus aber kritisch die Toilettenanlage öffentlich zugänglich zu machen.

Herr Glaffig berichtet aus seiner Erfahrung, dass es weder beim Friedhofsverein Augustfehn noch beim HBV bislang zu Vandalismus gekommen sei und die Anlagen sehr gepflegt seien.

RH Scheiwe spricht sich ebenfalls für die Unterstützung des Vereins aus und ist der Ansicht, dass der Verein über das Thema entscheiden solle.

RH Weerts kann die Bedenken von RH Berends nachvollziehen. Die Toiletten beim Vereinsheim in Nordloh seien nicht öffentlich zugänglich. Wenn andere Vereine Veranstaltungen haben werden sie geöffnet und man habe bislang mit keinem Vandalismus zu tun gehabt. Er berichtet von einem kuriosen Fall der illegalen Müllentsorgung.

BM Huber kann die Bedenken nachvollziehen. Insgesamt soll das Vereinsheim durch die neue Toilettenanlage aufgewertet werden.

einstimmig beschlossen

Der Bitte des HBV Klauhörn wird entsprochen. Bei der Anschaffung eines Toilettencontainers beteiligt sich die Gemeinde Apen mit 5.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

11 Anfragen und Mitteilungen

-

12 Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

13 Schließen der öffentlichen Sitzung

BM Huber schließt die öffentliche Sitzung um 17:55 Uhr.